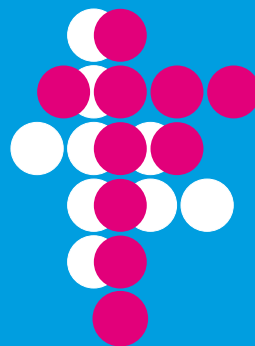


Kontakte

März/April/Mai 2011



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Hamminkeln



Schwerpunkt dieser Ausgabe:
„Friedrich von Bodelschwingh“

XXXV 2

www.kirche-hamminkeln.de

AN(GE)DACHT



Jetzt, wo der Frühling nach dem langen Winter vor der Tür steht und die jecken Tage ihren Höhepunkt finden, regt sich in vielen Menschen der Wunsch, wieder aktiver zu werden. Es bietet sich die Möglichkeit, wieder ohne Regenschirm oder Schal und Mütze nach draußen zu gehen. Im Garten warten schon die ersten Arbeiten. Schön, dass man wieder viele Menschen draußen im Dorf trifft.

Auch unsere Seele atmet durch. In Gottesdiensten und in der Gemeinde geht alles seinen gewohnten Gang, ohne große Feste oder Außergewöhnlichkeiten. Eine gute Zeit, sich zu besinnen auf die Mitte und den Grund unseres Seins, bevor Passion und Ostern unsere Blicke bereits wieder auf das Besondere lenken.

Vielleicht wartet schon des längeren ein Bibelvers darauf, mal in seinem Zusammenhang in der Bibel nachgelesen zu werden. Möglicherweise ist nun auch der richtige Zeitpunkt für ein Gespräch gekommen, in dem eine Glaubensfrage weiterdiskutiert werden kann. Oder die Stille des Gebetes und die Meditation finden Zeit und Raum in unserem Leben. Denn bei Gott kommt unsere Seele zur Ruhe. Wie gut tut es, zu seinem ruhenden Mittelpunkt zurück zu finden, sich zu versichern, dass wir unseren Platz im Leben gefunden haben; sich seine Wurzeln in der guten Schöpfung Gottes bewusst zu machen. Das ist der Blick, den Gott, unser Herr, auf uns und unser Leben hat.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige Zeit, in der Ihre Seele ausruhen und auftanken kann. Gönnen Sie sich den Freiraum, einmal wieder Ihren Glaubensfragen nachzugehen und Ihre Stärken neu zu entdecken. Von diesem gefestigten Standpunkt aus können wir auch guten Mutes hineingehen in die Anfragen und Auseinandersetzungen mit herausfordernden Glaubensinhalten von Passion und Ostern.

Ihre

H. Schuler-Guth, Th. z. A.

Zum 100. Todestag: Friedrich von Bodelschwingh (1831 – 1910)

Stationen eines bedeutenden Lebens

Unzählige Straßen, Kirchengemeinden und Schulen in Deutschland sind nach ihm benannt. Bekannter als die Person Friedrich von Bodelschwingh ist jedoch sein Lebenswerk: „Bethel“. Die Diakonie-Einrichtung wurde im Jahr 1867 gegründet. Fünf Jahre später übernahm Bodelschwingh ihre Leitung. Und er forcierte ihre Entwicklung mit großem Tatendrang. Sein Leben hätte eigentlich ganz anders verlaufen sollen. Seine Familie gehörte zum westfälischen Uradel. Der Vater und ein Onkel bekleideten hohe preußische Ministerämter. Es wäre standesgemäß gewesen, wenn Friedrich von Bodelschwingh ebenfalls eine Beamten- oder militärische Laufbahn angestrebt hätte. Doch er wurde Pastor. Und zwar einer, der sich mit ganzer Kraft für die Kranken und Benachteiligten einsetzte. Friedrich Christian Carl von Bodelschwingh kam am 6. März 1831 in Haus Mark, einem idyllisch gelegenen Gutshaus, im westfälischen Tecklenburg zur Welt. Er war das sechste Kind von Charlotte und Ernst von Bodelschwingh. Obwohl er bereits früh mit seinen Eltern umziehen musste und Westfalen verließ, blieb er seiner westfälischen Heimat verbunden. Dass er in Westfalen sein Lebenswerk, das bis heute seinen Namen trägt, vollenden würde, konnte zu der Zeit niemand ahnen.

Friedrichs Vater, Ernst von Bodelschwingh, wurde 1842 vom Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV nach Berlin berufen. Er war Finanzminister und einige Jahre später Minister des Inneren. Das war die höchste Stellung, die ein Beamter zur damaligen Zeit einnehmen konnte. Friedrich besuchte das Gymnasium in Berlin. Er war ein Spielgefährte des Kronprinzen und späteren „99-Tage-Kaisers“ Friedrich Wilhelm III. In seiner Freizeit betätigte er sich sportlich. Er erlernte Rudern, Reiten und Fechten, wie es sich für einen Sohn aus adligem Hause gehörte. Friedrich von Bodelschwingh wuchs auf der Sonnenseite des Lebens auf. Doch auch die Schatten blieben dem adeligen Spross nicht verborgen. Sein Hauslehrer, der sich für wohltätige Zwecke engagierte, nahm ihn mit in die Armenviertel der preußischen Hauptstadt Berlin. Friedrich notierte seinen Eindruck „von Hunger, Blöße und Elend der Armen, ganz besonders aber auch von dem unbillig großen Abstand zwischen arm und reich.“ Während er Armut, Hunger und Krankheit in der rasant wachsenden Hauptstadt von außen betrachten konnte, mussten immer mehr Menschen in Berlin unter diesen miserablen Bedingungen



leben. 1848 gingen in Berlin die Menschen aus Zorn über die gesellschaftlichen Missstände auf die Straße, es wurde geschossen, es gab Tote. Friedrichs Vater wurde als Minister gestürzt und die Familie kehrte zurück nach Westfalen. Die Erfahrungen erschütterten den damals 17-Jährigen zutiefst. Bei allem Verständnis für die soziale Lage der arbeitenden Bevölkerung verabscheute er die gewaltsamen Proteste des „Pöbels“. Für ihn stellte die Monarchie mit ihren Adelsgeschlechtern eine gottgegebene Ordnung dar. Friedrich von Bodelschwingh war ein Konservativer und blieb dem Herrscherhaus der Hohenzollern Zeit seines Lebens verbunden. Friedrich bestand sein Abitur 1849 in Dortmund und machte anschließend eine Ausbildung zum Landwirt. So lernte er das Elend der Landarbeiter kennen und versuchte Hilfen zu organisieren, indem er sich um die Ernährung kümmerte und die Arbeitsbedingungen verbesserte. Darüber hinaus nahm er den Kampf gegen den Alkoholkonsum auf und verteilte christliche Traktate an die Landarbeiter. Der junge Adelige war geprägt von seinem tief gläubigen Elternhaus. Während er als Landwirt auf Gut Gramenz in Hinterpommern arbeitete, vermied er es, an den üblichen Wochenendvergnügungen teilzunehmen. Stattdessen suchte er Kontakt zu christlichen Gruppen. Dort bekam er ein Büchlein des Baseler Missionshauses in die Hände. „Tschin der arme Chinesenknabe“, so der Titel. Die Geschichte war für den 24-Jährigen ein Schlüsselerlebnis. Bodelschwingh fühlte sich zum Missionar berufen und begann daher Theologie zu studieren. Im April 1858 legte er sein erstes theologisches Examen ab.

Doch sein Weg führte ihn nicht in die Mission nach Afrika oder China. Seine bereits damals angeschlagene Gesundheit ließ diesen Lebensweg nicht zu. Stattdessen nahm er ein Angebot als Pfarrer in Paris an. Seine Gemeindemitglieder dort waren deutsche Fremdarbeiter, die ihr Leben als Gassenkehrer bestritten. Bodelschwingh gelang es, in Deutschland für Spenden zu werben und auf dem Montmartre eine kleine Kirche und Schule zu errichten. Während dieser Zeit heiratete er seine Cousine Ida von Bodelschwingh mit der er in einer engen Holzhütte in Paris lebte.



Nach Deutschland zurückgekehrt übernahm Bodelschwingh 1864 eine Pfarrstelle in Dellwig an der Ruhr. Dort machte er sich durch seine energische Art nicht nur Freunde. Er wettete gegen Schützenfeste, Tanzveranstaltungen und den ungehemmten „Branntweingenuss“. In Dellwig erfuhren er und seine Frau Ida aber auch einen

furchtbaren Schicksalsschlag, der Bodelschwingh drei Jahre später wohl zu einem Neuanfang als Leiter der jungen Einrichtung für Menschen mit Epilepsie bei Bielefeld bewegen sollte.

In Dellwig starben im Januar 1869 alle vier Bodelschwingh-Kinder innerhalb von 14 Tagen an Diphtherie. „Gestern Abend um 11 Uhr hat unser lieber kleiner Friedrich auf dem Schoße seiner Mutter sein Köpfchen sehr sanft in den Schlaf geneigt“, schrieb Friedrich von Bodelschwingh an seine Mutter nach dem Tod des ersten Kindes. Für Ida und Friedrich wurde Dellwig nun ein Ort schmerzlicher Erinnerungen. Deshalb wagte der Pastor 1872 einen beruflichen Neuanfang in Bielefeld. Noch 1869 bekam das Ehepaar den Sohn Wilhelm und in den ersten Jahren in Bethel drei weitere Kinder.

Für ein Jahresgehalt von 1000 Talern übernahm Friedrich von Bodelschwingh in Bielefeld die „Anstalt für Epileptische“. Die Entwicklung der Einrichtung trieb er mit enormer Kraft voran. Jedes Jahr wurden neue Häuser gebaut, immer mehr kranke und hilfebedürftige Menschen konnten aufgenommen werden. Bodelschwingh entschied, dass der Ort Bethel heißen sollte. Das hebräische Wort bedeutet Haus Gottes. Bethel heißt der alttestamentarische Ort, an dem Jakob von der Himmelsleiter träumte „Wie heilig ist diese Stätte. Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels.“ (1. Mose 28, 17)



Das von Bodelschwingh beförderte schnelle Wachstum der Einrichtung Bethel kostete viel Geld. Aber der neue Vorsteher der Anstalt erwies sich als talentierter Spendensammler. Er bat einflussreiche Menschen um Hilfe. Und er gründete „Pfennigvereine“, in denen viele Menschen die Arbeit Bethels unterstützten.

Theodor Heuss, der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, bezeichnete Bodelschwingh später deshalb als den genialsten Bettler, den Deutschland je gesehen habe. Wo Bodelschwingh Not sah, wollte er helfen. Und zwar schnell und unbürokratisch.



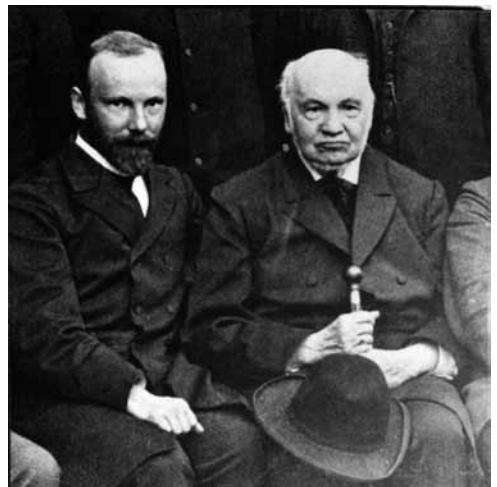
So beschäftigten ihn auch die Armut und Massenarbeitslosigkeit. Er nutzte seinen Einfluss und gründete Arbeiterkolonien, Wilhelmsdorf bei Bielefeld, Freistatt bei Diepholz und Lobetal bei Berlin. Sein Motto lautete: „Arbeit statt Almosen“.

1903 ging er sogar in die Politik und engagierte sich noch mehrere Jahre als Abgeordneter im preußischen Landtag für die Lage der Wanderarbeiter. Doch sein Gesundheitszustand verschlechterte sich zusehends. Bereits ein Jahr vor seinem Tod hatte ein Schlaganfall Friedrich von Bodelschwingh teilweise das Sprachvermögen genommen und dazu geführt, dass er überwiegend im Rollstuhl saß. Am 2. April 1910 starb

er an den Folgen eines weiteren Schlaganfalls in Bethel im Kreise seiner Kinder. Bethels zweiter Leiter und prägender Gestalter über vier Jahrzehnte wurde 79 Jahre alt. Seine letzten zehn Lebensjahre waren immer wieder von Krankheiten bestimmt. Dennoch ließ sich Vater Bodelschwingh möglichst wenig davon in seinem Ideenreichtum und seinem Gestaltungswillen beeindrucken.

Neben dem weiteren Ausbau Bethels und der neu gegründeten Arbeiterkolonien setzte er sich auch für ein neues Missionsgebiet in Ruanda ein. „Das Geheimnis Bodelschwinghs war, dass er nicht wegschauen konnte. Buchstäblich bis in seine letzten Lebenstage hinein hat er sich von der Begegnung mit menschlichem Elend existenziell berühren lassen“, schreibt der Historiker Hans-Walter Schmuhl in seiner 2005 erschienenen Bodelschwingh-Biografie.

Die Leitung seines Lebenswerkes Bethel hatte Bodelschwingh kurz vor seinem Tod seinem jüngsten Sohn, Pastor „Fritz“ übertragen. Wie der Vater so stellte auch der Sohn sein Leben ganz in den Dienst von behinderten, kranken und benachteiligten Menschen.



(Veröffentlicht von der Stiftung Bethel –Presse+Kommunikation)



Von Glaubenskraft, Beharrlichkeit und Charisma – die Beweggründe Bodelschwings

Friedrich Christian Carl von Bodelschwingh (6. März 1831 – 2. April 1910) war nicht der Gründer der v. Bodelschwinghschen Anstalten Bethel, doch war seine Berufung zum Vorsteher der noch jungen Einrichtung (ab 1872) der entscheidende Wendepunkt in ihrer Entwicklung. Aus der Pflegeeinrichtung für 150 Menschen entstand bis 1910 ein Verbund von Einrichtungen und Zweiganstalten, der 2000 „Pfleglinge“ betreute. Dieser rasante Expansionskurs in den 38 Jahren

unter Bodelschwings Leitung ist nur durch seine charismatische Persönlichkeit und seinen ungeheuren Antrieb zur Hilfe für Schwache und in Not befindliche Menschen zu erklären; seine Motivation entsprang einer tiefen Frömmigkeit aus der Erweckungsbewegung. Im Ergebnis entstanden das größte Diakoniewerk im Deutschen Reich und zahlreiche Anstöße für die Entstehung und Ausbreitung der Diakonie. Bodelschwingh ist zu einem Wegbereiter einer Moderne mit menschlichem Antlitz geworden. Sein Lebenswerk hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Diakonie zu einem Eckpfeiler des modernen Sozialstaates werden konnte.

Bodelschwingh erlebte die wachsende soziale Not und die sozialen Spannungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Insofern stand er den Herausforderungen der Moderne höchst skeptisch gegenüber. Gleichzeitig war eben dieser beschleunigte soziale Wandel die Triebfeder seines Handelns: Behinderte Menschen hatten in der zunehmend industrialisierten Gesellschaft keinen Platz mehr, Wanderarbeiter verloren ihre Arbeitsmöglichkeiten, die Tagelöhner als Verlierer der Agrarreform brauchten Arbeit und Wohnung, mit Genossenschaftsmodellen konnten Wohnmöglichkeiten geschaffen werden, mit der „menschensfreundlichen“ Bethel-Mission entstand eine Alternative zur Deutsch-Ostafrika-Mission (der es mit religiös überhöhtem Nationalismus vor allem um den Ausbau des Kolonialreiches und nicht um das Reich Gottes ging), und schließlich diente Bodelschwingh sein Abgeordnetenmandat im preußischen Landtag 1907 der Verabschiedung des preußischen Wanderarbeitsstättengesetzes. Friedrich von Bodelschwingh wuchs in der biedermeierlichen Idylle einer gutbürgerlichen Familie auf und hatte ein entschieden christliches Elternhaus. Durch den Ministerposten seines Vaters in Berlin erhielt Bodelschwingh Zugang zu den höchsten Kreisen und es entwickelte sich eine Nähe zum Haus Hohenzollern.

Nach Lehrjahren als Landwirt auf ostelbischen Gütern und ersten sozialen Erfahrungen dort, studierte er schließlich Theologie und entdeckte sein Herz für die Mis-

sion. Das motivierte ihn für seine erste Pfarrstelle in den Vororten von Paris als Seelsorger der dorthin ausgewanderten verarmten deutschen Tagelöhner und ihrer Familien. In seiner Zeit als Gemeindepastor in Dellwig/Ruhrgebiet setzte sich Bodelschwingh gegen ein „sattes Christentum“ und gegen liberale Theologie ein; seine Frömmigkeit aus der Erweckungsbewegung trieb ihn an. „In letzter Konsequenz machte Bodelschwingh die Gottvergessenheit der Gesellschaft für die Entstehung der sozialen Frage verantwortlich“ (H.-W. Schmuhl).

Weil Bodelschwingh auch in der Ravensberger Erweckungsbewegung wohl bekannt war, erreichte ihn der Ruf aus Bielefeld, als Leiter der noch jungen „Anstalt für Epileptische“. Schnell sorgte er nach seinem Amtsantritt mit dem Umzug des Diakonissenmutterhauses (später Sarepta) aus der Stadt Bielefeld nach Bethel für das notwendige Personal. Mit der späteren Gründung der „Westfälischen Brüderanstalt“ (später Nazareth) sorgte er auch für männliches Personal. Und Bodelschwingh baute ein umfangreiches Netz von Unterstützung für die Einrichtung auf; dazu gehörten vor allem die Pfennigvereine, die es in weiten Teilen des Deutschen Reiches gab.

Bodelschwingh war schon zu Lebzeiten zur Legende geworden und nach seinem Tod entstand eine wahre Flut von verklärender Erinnerungsliteratur. Dies ähnelt der Kreation einer „Heiligengestalt von unerschütterlicher Glaubenskraft, überquellender Liebe und nie versiegender Barmherzigkeit, gütig und milde, von heiterer Gelassenheit, freundlich, humorvoll, verständnisvoll und nachsichtig“ (H.-W. Schmuhl). Zu den Ecken und Kanten seines Charakters, die ebenso belegt sind, gehörten aber auch „die geistige Enge seines Glaubens, ein Sendungsbewusstsein, dass es ihm schwer machte, andere Meinungen gelten zu lassen, sein mild patriarchalischer, dennoch autoritärer Führungsstil, die Rücksichtslosigkeit, mit der er Menschen, die seinem Charisma erlagen, für seine Zwecke einspannte“ (H.-W. Schmuhl). Triebfeder Friedrich von Bodelschwinghs war allemal: Er hat sich immer wieder von der Begegnung mit menschlichem Elend existenziell berühren lassen – er konnte dann nicht anders, als sich mit Entschlossenheit und Leidenschaft zu engagieren. Dazu passt die Inschrift auf seinem Grabstein auf dem Alten Zionsfriedhof in Bethel: „Weil uns Barmherzigkeit widerfahren ist, darum werden wir nicht müde“ (2.Kor. 4,2).

Literatur: Hans-Walter Schmuhl: Friedrich von Bodelschwingh. rororo Monographie. Rowohlt Taschenbuch Verlag. Hamburg 2005. ISBN 3 499 50687 4. 8,50 Euro, 156 Seiten.



Kleidersammlung für Bethel

Vom 14. bis 18. März 2011 in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr:

Gemeindezentrum Marktstraße 5, Hamminkeln

Gemeindezentrum „ARCHE“

Feuerdornstraße 16, Blumenkamp.

Bitte keine gelben Säcke benutzen!

Die Altkleidersammlung im November 2010 ergab ca. 7.200 kg.

Die Bodelschwingsche Anstalt Bethel dankt allen Spenderinnen und Spendern.

5 Jahre Prädikantin!

Immer wieder wird sie gefragt – und meistens sagt sie „Ja“.

Gerda Seehafer-Schluckebier ist Prädikantin mit Leib und Seele. Deswegen versieht sie mehrmals im Jahr den Predigtendienst in ihrem Heimatbezirk Blumenkamp wie auch in ihrer Heimatgemeinde Hamminkeln. Anlass genug, sie zum „Fünffjährigen“ zu ehren. In ihrem Gottesdienst am dritten Advent, gratulierten die Bezirkspresbyter und Pfarrerin Dagmar Hörnchen-Schmitt im Namen der Gemeinde und überreichten Gerda Seehafer-Schluckebier zur Erinnerung das Perikopenbuch – Handwerkszeug für jede/n Prediger/in. Wir hoffen, ihr noch häufig danken zu können. Alles Gute und Gottes Segen für Ihre Arbeit, Frau Seehafer-Schluckebier!



+++++++ **Aktuelles aus dem Presbyterium** ++++++

Überarbeitung der Konzeption

Das Presbyterium hat zur Überarbeitung der Konzeption einen Arbeitskreis gebildet, dem Presbyter Hans-Günter Neu vorsitzt. Der Arbeitskreis ist beauftragt worden, die vorhandenen Konzeption zu aktualisieren und vor allem die Zielvorstellungen der Gemeinde neu zu formulieren. In der Zwischenzeit haben sich viele Dinge verändert, Kreise sind weggefallen, andere dazu gekommen. All dies soll der Arbeitskreis einarbeiten und reflektieren, um so die Konzeption zu überarbeiten.

Pflege der Außenanlagen Gemeindezentrum und Kirche Hamminkeln

Das Presbyterium ist sehr zufrieden mit der Pflege der Außenanlagen rund um die Kirche und des Gemeindezentrums in Hamminkeln, die die Lebenshilfe in Rees-Groin durchführt. Von daher wurde auch in 2011 der Pflegeauftrag an die Lebenshilfe vergeben.

Presbyteriumswahl

Am 05. Februar 2012 findet die nächste Presbyteriumswahl statt. In den Bezirken Hamminkeln und Blumenkamp werden einige bisherige Presbyter aus Altersgründen ausscheiden (Herr Wölker, Herr Reßing, Herr Gademann), sowie andere aus persönlichen Gründen. Von daher beschäftigt sich das Presbyterium bereits jetzt mit der Wahl und ruft alle Gemeindeglieder auf, über eine eigene Kandidatur nachzudenken, damit wir den vollen Umfang der Presbyterstellen durch eine Wahl besetzen können. Dies gilt auch für die Mitarbeitenden, die zur Zeit mit nur einer Person im Presbyterium vertreten sind.

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Presbyter

Otto Wenzel

Er verstarb am 16. Januar 2011 im Alter von 85 Jahren und gehörte von 1968 - 1976 dem Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hamminkeln an.

Wir bitten für die Angehörigen um Gottes Trost mit den Worten aus Psalm 73, 23+24:

„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“

Im Namen des Presbyteriums
Pfarrer Stefan Schulz
1. Vorsitzender



Evangelisches
Krankenhaus Wesel

Gesundheitskompass Niederrhein Medizinische Vorträge rund um die Gesundheit

Flyer über Medizin-vorträge und über das Kursprogramm des Visalis Therapie-zentrums liegen im Gemeindezentrum, Marktstr. 5 und im Gemeindebüro, Brüner Str. 11, zur Mitnahme bereit.

Gottesdienste der ev. Gehörlosen-Gemeinde in Wesel

Wir feiern unsere Gottesdienste **samstags um 15.00 Uhr in der Gnadenkirche** in Wesel, Wackenbrucher Str. 80. Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeindehaus.

Alle Interessierten, auch hörende Gemeindeglieder, sind dazu herzlich eingeladen.

Termine:

Sa 19. März

Sa 16. April mit Abendmahl

Sa 21. Mai



Markt-Apotheke

*Peter Berg · Raiffeisenstraße 4 · 46499 Hamminkeln
Telefon (0 28 52) 10 34 · Telefax (0 28 52) 96 88 18*

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr



Elektro Nickel Installation und Kundendienst

- Reparaturannahmen
- Elektro-Haushaltsgeräte
- Beleuchtung
- Elektro-Speicherheizungsanlagen
- Antennenanlagen
- Sprechanlagen

Klaus Nickel
Brüner Straße 8
46499 Hamminkeln

Tel. 0 28 52/21 56
Fax 0 28 52/45 35

Ausposaunt...

Immer dasselbe spielen ist nicht wirklich etwas, das zur Tradition werden kann. Lieder, die Bläserinnen und Bläsern wie auch dem Publikum immer wieder Spaß bereiten, hingegen schon:

Zum 26. Mal kamen Posaunenchorbläser evangelischer Kirchengemeinden am Niederrhein in den Xantener Dom, darunter auch sieben aus Hamminkeln. Weihnachtliche Lieder wie „Tochter Zion“, „Machet die Tore weit“, „Stille Nacht heilige Nacht“, füllten das voll besetzte Gotteshaus mit ihrem bekannten Klang. Insgesamt 180 Akteure aus dem Bezirk „Unterer Niederrhein“ und darüber hinaus sind auch für dieses Konzert ein Rekordergebnis. Die Bläser begeisterten mit einem tollen Klangbild und die vielen Instrumente blinkten um die Wette.

Landesposaunenwart Matthias Nagel und Bezirksobmann Gerald Münster gelang die Leitung des Großchores auch bei gemeinsamen Stücken mit „Niederrhein-Brass“ und der Orgel. So erklang zum ersten Mal Händels „Hallelujah“. Aufgrund der Größe des Doms ist das Zusammenspiel eine musikalische Herausforderung, die gemeistert wurde. Eine willkommene Ansatzpause waren nicht nur die filigranen Ensemblestücke von „Niederrhein-Brass“ sondern auch die beiden Lesungen der katholischen und evangelischen Geistlichen.

Mittlerweile strömen schon bei der Generalprobe der Bläser die Menschen in den Dom. Zum Nachmittag gehört seit einigen Jahren auch das offene Singen vor dem eigentlichen Konzert mit „Niederrhein Brass“ und Herbert Hatzky.

Das nachweihnachtliche Konzert findet jedes Jahr am zweiten Sonntag im Januar um 15.30 Uhr im Xantener Dom statt. Das offene Singen beginnt eine Stunde vorher.



Ihr Posaunenchor Hamminkeln



**Ihr Partner für Versicherungen,
Vorsorge und Vermögensplanung.**

LVM-Servicebüro van Nahmen
Inhaber Marcel Becker
Rathausstraße 8
46499 Hamminkeln
Telefon (28 52) 20 16
info@marcel-becker.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Wilh. Bußmann e.K.

Anstrich · Tapeten
Glas · Fußböden



Hamminkeln

Rickelsweg 10a
Tel. 0 28 52-92 00
Fax 0 28 52-9 41 16

Ihr Meisterbetrieb in Hamminkeln

W. Schachtschneider GmbH
Rathausstraße 8
46499 Hamminkeln
Telefon (0 28 52) 36 99
Internet:
www.schachtschneider-gmbh.de



Schachtschneider
Bäder und Heizungstechnik



Devers
BEDACHUNGEN GMBH
Meisterbetrieb seit 1931

46499 Hamminkeln-Mehrhoog
Duisburger Straße 3
Telefon 0 28 57-92 88
Telefax 0 28 57-92 89
info@devers.de
www.devers.de

Der **VERIKAMP**

IHR BÄCKER FÜR QUALITÄT, FRISCHE UND VIELFALT

46499 Hamminkeln · Brüner Straße 2 · Telefon 0 28 52-17 43
Wesel-Blumenkamp · Hamminkeler Landstr. 114a · Tel. 02 81-6 08 26



1. Mai in Blumenkamp

*Paul Erdmann
Lasse Fiedler
Merle Häring
Andra Heidtmann
Sabrina Hußmann
Katharina Kroll
Maik Kühn
Kai Lange
Yasmin Langer*

*Martin Leonard
Lars Müller
Bastian Oymanns
Marie Sauerland
Inga Schlabes
Denis Snurnicyn
Henrik Stoll
Svenja Thiede
Janice-Sofie Ulitzsch*

8. Mai in Hamminkeln

*Toni Banemann
Lara Dickmeiß
Sina Eichelberg
Jana Fischer
Joshua Goertz
Daniel Hegering
Saskia Knüfer*

*Vivien Michelle Niesel
Janis Pauleit
Björn Pelzer
Diana Reh
Larissa Schmidt
Lea Wolter
Lisa Wolter*

15. Mai in Hamminkeln

*Fabian Beenen
Steffen Berning
Melvin Bönninger
Friederike Bonn
Till Borns
Hannah Esser
Marius Holland*

*Markus Schachtschneider
Jan Schmidhuisen
Johannes Tekolf
Moritz vom Schemm
Timo Winkelmann
Ann-Kristin Ulland
Justin Ramolla*

22. Mai in Hamminkeln

*Jan-Eric Bastijans
Matthias Bauhaus
Tanja Berning
Kristin Boland
Larissa Bovermann
Maite Hannemann
Viktoria Heinemann*

*Marius Laner
Michelle Michallek
Lucas Nattermann
Luca Rohde
Timo Schibgilla
Katrin Sperling*



Anmeldeformulare hierzu liegen in den Gemeindebüros
und im Gemeindezentrum aus.

Wenn Menschen aufbrechen....

Mit diesem Leitwort gehen die Kinder der Arche, die Actionkids, in das erste Quartal des Jahres 2011. Sie wollen dabei erleben, was es heißt, sich ein Ziel zu setzen, sich aufzumachen, um neue Horizonte zu erreichen. Aber auch, was es heißt, Altes, Vertrautes, Gewohntes hinter sich zu lassen, um frei zu werden für das potentielle Neue, das Einen erwartet. Die Erfahrungen von drei alttestamentlichen Figuren sollen dabei hilfreich, begleitend zur Seite stehen.

Da ist zunächst Noah, der aufbricht, um den neuen Bund mit Gott unter dem Regenbogen zu finden. Hier, im ausgehenden Januar und Anfang Februar werden die Kinder eine Arche bauen, Tiere modellieren und ihre Gedanken zum Thema in der Arche platzieren. Das Kunstwerk soll die Gemeindebesucher in der großen Halle erfreuen.

Auch Abraham bricht auf „in das Land, das ich Dir zeigen werde“ und folgt dem Ruf Gottes. Mit diesem Thema werden sich die Kinder auf einen Mottokarneval „Die Kinder Abrahams“ am Samstag, den 5. März vorbereiten, zu dem dann natürlich alle Kinder bis 12 Jahre eingeladen sind.

Auch Mose fordert den Aufbruch seines Volkes aus Ägyptenland in das Land der Väter. „Laß mein Volk doch ziehn...“ Höhepunkte in dieser Einheit sind eine Feier zum Gedenken des Passahfestes und das kunstvolle Gestalten von Ostereiern. Kinder der Arche wagen den Aufbruch. Auf zu den Actionkids jeden Donnerstag in der Zeit von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Diakon Bernd Schulz, Franziska Hoffmann und Bianca Michallek stehen für einen kreativen, spannenden Weg durch das 1. Quartal 2011.

Bernd Schulz



Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Fastenzeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die



Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschennähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier ange-dichtet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling



lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.



Unsere Gottesdienste



Samstag, 18 Uhr - **Arche**

Sonntag, 10 Uhr - **Ev. Kirche**

Sa 05.03.	Hörnchen-Schmitt	
So 06.03.		Schulz mA
So 13.03.		Krämer
Sa 19.03.	Schmitt	
So 20.03.		Schulz-Guth mT
So 27.03.		Schulz zur ök. Bibelwoche
So 03.04.		Schulz mA
Sa 02.04.	Hörnchen-Schmidt	
So 10.04.		Becker
Sa 16.04.	Hörnchen-Schmitt	
So 17.04.		Schulz mT
Do 21.04.		19.00 Uhr Schulz mA
Fr 22.04.	11.00 Uhr Schmitt mA	Schulz-Guth mA mit Chor
So 24.04.	10.00 Uhr Hörnchen-Schmitt mA	6.00 Uhr Schulz mA/ Posaunen 10.00 Uhr FGmT Schulz-Guth/Chor
Mo 25.04.		Schütte
Sa 30.04.	Hörnchen-Schmitt mKonfA	
So 01.05.	10.00 Uhr Konfirmation	Pdn Amendt-Eggers
	14.00 Uhr Konfirmation	
Sa 07.05.	Pdn Seehafer-Schluckebier	18.00 Uhr Schulz mKonfA
So 08.05.		Schulz mKonfirmation, Chor, Pos.
So 15.05.		Schulz mKonfirmation, Chor, Pos.
Sa 21.05.	Hörnchen-Schmitt	
So 22.05.		Schulz mKonfirmation, Chor, Pos.
So 29.05.		Schulz mT

mA = mit Abendmahl, mT= mit Taufe

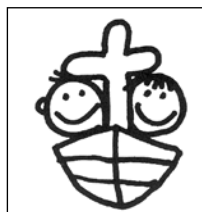
FG = Familiengottesdienst, mKonfA = mit Konfirmandenabendmahl

Pdn = Prädikantin, Chor = Kirchenchor, Pos = Posaunenchor

Kindergottesdienst
jeden Sonntag 11.00 Uhr
in der Ev. Kirche Hamminkeln
Auch Eltern dürfen mitkommen.

Kindergartengottesdienst
Ev. Kirche Hamminkeln
Freitag 10.30 Uhr
18.03.
15.04.
20.05.

Schulgottesdienst
GGs Hamminkeln: 8.15 Uhr
06.04. - ev. Kirche, 2. - 4. Schuljahr



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Besondere Gottesdienste in Hamminkeln

Die ökumenische Bibelwoche, die in diesem Jahr leider nur auf evangelischer Seite durchgeführt wird, findet ihren Abschluss in einem vom Christlichen Gesprächskreis gestalteten Gottesdienst am 27.03.2011 um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche in Hamminkeln. Texte des Epheserbriefes stehen im Mittelpunkt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden ihre Erkenntnisse und Sichtweisen auf unterschiedliche Art und Weise in den Gottesdienst einbringen. Herzliche Einladung an alle.

In der Karwoche wird wieder eine Ausstellung in der Ev. Kirche zu sehen sein, die im Abendgottesdienst am Gründonnerstag im Mittelpunkt steht. In diesem Jahr handelt es sich dabei um eine Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde in Brünen, mit denen wir auch zusammen diesen Gottesdienst feiern. Thema der Ausstellung sind die Menschen, die biblisch benannt an Jesu Kreuz stehen und das Geschehen von Karfreitag erlebt haben. Was waren das für Menschen und was bedeutete der Tod Jesu für sie? Herzliche Einladung, die Ausstellung während der Öffnungszeiten der Kirche (Mo-Fr. 09.00 – 16.00 und Samstag 09.00 – 12.00 Uhr) oder nach Absprache mit der Küsterin auch außerhalb dieser Zeiten zu betrachten und am Gründonnerstag im Gottesdienst mit Abendmahl um 19.00 Uhr Weiteres zu verstehen.

Am 02.06.2011 - Christi Himmelfahrt - findet wieder ein Open-Air-Gottesdienst im Garten des Gemeindezentrums in Hamminkeln statt. Der Familienkreis wird diesen Gottesdienst inhaltlich gestalten und dabei sowohl Kinder wie auch Erwachsene in den Blick nehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst veranstaltet der Familienkreis eine kleine Fahrrad-Tour mit Picknick, zu dem jeder und jede herzlich eingeladen ist.

**Sonderleuchten
Lichtdecken
CNC - Blechbearbeitung**



Tel:
02852-9630-0
Fax:
02852-9630-30

www.lah-leuchten.de

Ulrike Wengel
mobile Haarexpertin

Profitieren Sie von meiner
25jährigen Berufserfahrung

- Ihr Haar in guten Händen
- Frisuren aller Art
- jede Friseurdienstleistung
bequem bei Ihnen zu Hause
- bin flexibel, der Preis ist fair

Ihre Ulrike Wengel

Freue mich auf Ihren Anruf!
Tel.: **02852/711686**
Mobil: **0174/3208286**

Malzspezialitäten vom Niederrhein



Feldschlösschen Brauerei Hamminkeln - Brautradition seit 1852

Baustoffhandel - Baumärkte - Gartencenter - Betonwerk



**Bauzentrum
BORGERS**

Hamminkeln - Rees - Rheinberg

www.borgers24.de

*Wir gratulieren
zum Geburtstag*

Textilhaus



bückmann

46499 Hamminkeln
Ecke Marktstraße - Diersfordter Straße
Telefon 0 28 52-22 30 · Telefax 0 28 52-51 07

durchgehend geöffnet:
Montag - Freitag 9.00 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 Uhr - 13.00 Uhr



Generalagentur
Ingrid Boßerhoff
Hauptstr. 10, 46499 Hamminkeln
Tel. 02852 3292
ingrid.bosserhoff@ergo.de

ERGO

**Ich bin für Sie vor Ort
und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Private Unfallversicherung
- Absicherung der Familie
- Private Vorsorge/Lebensversicherung

OPTIK
VAN SCHWAAMEN

DIERSFORDTER STRASSE 15
46499 HAMMINKELN
TELEFON 0 28 52 / 15 30

Essen auf Rädern:

Für Hamminkeln: Friedhelm Tersek
Tel: 02852 - 2804

Für Blumenkamp: Deutsches Rotes Kreuz
Tel: 0281 - 24212

Eine Welt Laden

in: Hamminkeln

Diersfordter Str./ Ecke Molkereistr.

Öffnungszeiten:

Dienstag - Samstag:
9.30 Uhr - 12.00 Uhr



Unsere Veranstaltungen



für Kinder und Jugendliche:

für Familien:



Eltern-Kind-Gruppen

Mini-Club für Eltern mit Kindern ab 1 Jahr:
Montag, Donnerstag, Freitag
Maxi-Club für Kinder ab 2 Jahre, mit und
ohne Eltern:
Dienstag und Mittwoch (vormittags)
Anmeldung: Ev. Familienbildungsstätte
Frau Laurenz, Tel: 0281 - 156-240



Ev. Kinderchor

Freitag: 15.00 bis 15.45 Uhr
im Ev. Kindergarten, Mehrhooger Str.
(ausgenommen sind die Schulferien)
Leitung: Anne Wefelnberg
Tel.: 0281 - 83838



Kindergruppe

Donnerstag: 16.00 bis 17.30 Uhr
im Gemeindezentrum
Termine noch offen



Konfirmandenunterricht

1. Jahr: Freitag – nach Terminplan
Gruppe 1: **15.15 bis 16.45 Uhr**
Gruppe 2: **17.00 bis 18.30 Uhr**
2. Jahr: Dienstag - wöchentlich
Gruppe 1: **15.15 bis 16.45 Uhr**
Gruppe 2: **17.00 bis 18.30 Uhr**



Treff für Jugendliche

(12 bis 15 Jahre)

Freitag: 18.30 bis ca. 20.00 Uhr
im Gemeindezentrum

- 04.03. Kurzfilm drehen
- 11.03. Kurzfilm drehen
- 18.03. Kurzfilm drehen
- 25.03. Kino-Besuch + Übernachtung
(Einverständnis der Eltern nötig)
- 01.04. Gottesdienst vorbereiten
- 08.04. Jugendgottesdienst
- 15.04. Grill-Abend + Sing Star

nächstes Treffen: 6. Mai



Familienkreis

Sonntag: 15.00 bis 17.30 Uhr

1x im Monat im Gemeindezentrum

- 19.03. **Samstag:** Flughafenbesichtigung
Düsseldorf (9.00 - 16.00 Uhr)
- 10.04. Besuch der Feuerwehr
- 22.05. Vorbereitung des Open-Air
Gottesdienstes an
Christi Himmelfahrt

Flüchtlingshilfe Hamminkeln

Roswitha Kellersohn,
Telefon 02852-4408



für Frauen:



Frauenhilfe

1. und 3. Mittwoch: 14.30 Uhr

- 02.03. Weltgebetstag - Chile
- 16.03. **Mitgliederversammlung!**
- 06.04. Menschen unter dem Kreuz Jesu
Pfarrer Schulz
- 20.04. **14.00 Uhr** Hildegard von Bingen
Film
- 04.05. Ausflug nach Kalkar
Abfahrt 13.45 Uhr
am Gemeindezentrum
Programm: Sekt-/Saftempfang,
Stadtführung, Kaffeetrinken,
Kirchenführung
Teilnehmergebühr: 13,50 Euro
Anmeldung bis 6. April erbeten.
- 18.05. Schicksal
Pfarrerin z.A. Schulz-Guth



Frauenkreis am Abend

Donnerstag: 19.30 Uhr

- 03.03., 17.03., 31.03.
- 14.04.
- 12.05., 26.05.

Weltgebetstag - 4. März 2011



Freitag
17.00 Uhr
in der
Kath. Kirche

Liturgie aus Chile

Thema: Wie viele Brote habt ihr?



Treffpunkt für Frauen am Vormittag

Dienstag: 9.30 Uhr, alle 14 Tage

- 08.03. Führung durch das Textilmuseum
- 22.03. Menschen unter dem Kreuz Jesu
Pfarrer Schulz
- 12.04. Zeit haben - Zeit schenken
- 10.05. Thema noch offen
- 24.05. Schicksal
Pfarrerin z.A. Schulz-Guth

Diakonie-Sommersammlung



Die diesjährige Sammlung
unter dem Motto „Für...“

wird vom **20. Mai bis 11. Juni** durchgeführt. Die diakonischen Einrichtungen der Evangelischen Kirche im Rheinland bitten wieder um Ihre Gabe. Helfen Sie mit, dass Menschen in Not Hilfe zuteil werden kann. Wenn unsere ehrenamtlichen Sammler/innen Sie nicht erreichen, können Sie Ihre Spende auch überweisen an:
Verwaltungsamt des Kirchenkreises Wessel, Konto 1010928016, BLZ 35060190
Bank für Kirche und Diakonie Duisburg,
Verwendungszweck:

RT 16, Diakonie-Sommersammlung
Wenn Spendenbescheinigung erwünscht, vermerken Sie dies bitte.



für Erwachsene:



Christlicher Gesprächskreis

**Montag: alle 14 Tage,
20.00 bis 21.00 Uhr**

im Gemeindezentrum

07. und 21. März

04. und 18. April

02., 16. und 30. Mai



Helfer/innenkreis

für den Kindergottesdienst

Dienstag: 19.30 Uhr im Gemeindezentrum,
Marktstr. 5



60+

Treff für Junge Alte

Mittwoch: 15.00 bis 17.00 Uhr

1x im Monat im Gemeindezentrum

09.03. Willibrordi - wie das Christentum
an den Niederrhein kam

Referent: Dr. Rainer Neu,
Religionswissenschaftler aus
Wesel (Diavortrag)

13.04. Welche Leute machen unsere Kleider?
Arbeitsbedingungen in der
Bekleidungsindustrie

Referentin: Angelika Steinbicker,
Pfarrerin beim Gemeindeamt für
Mission und Ökumene, Niederrhein

11.05. Heinrich von Kleist -
Wer war das noch?

Referentin: Ulrike Polaschegg,
Religionspädagogin



Mittwoch: 20.00 Uhr

Leitung: Anne Wefelnberg

Neue Sängerinnen und Sänger sind immer
willkommen!



Posaunenchor

Freitag: 19.00 Uhr

Leitung: Marcel Bönninger



Spiel doch mit

Dienstag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen zu Karten-
und Brettspielen.



Männerkreis

Jeden 1. Mittwoch im Monat

19.30 Uhr im Gemeindezentrum

02.03. Rund um Großbritannien

2. Teilstrecke: Wales, Schottland,
und die Shetlandinseln. Danach
über die Nordsee nach Hamburg.

Reiseberichtfortsetzung mit bunten
Bildern durch Heinz Stemmer

06.04. Geschichte, Renovierung und

Rettung des Freibades in
Hamminkeln-Dingden, ebenso
Führung und Organisation

Referent: Helmut Wisniewski,
Vorsitzender des Freibadvereins

04.05. Biblisches Überraschungsthema
mit Pfarrer Stefan Schulz

Wie immer sind Gäste herzlich willkommen.
Auch interessierte Frauen werden erwartet.



Am Anfang war das Wort

Am 17. November 2010 drehte sich in der Arche bei der Frauenhilfe alles um das „Wort“.

Ausgangssituation war Anna, einem kleinen, klugen Mädchen aus dem Buch:

Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna, von Fynn,

die Worte sammelte und bewunderte.

So wurden auch an diesem Nachmittag Worte gesammelt, z. B. die sich reimten.

Es wurde von Theodor Fontane erzählt und Texte von ihm gelesen, wie:

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,

welches viele Frauen seit ihrer Kindheit schon kannten und auch mitsprechen konnten.

Das Spiel „Teekesselchen“ wurde aus der Versenkung hervorgeholt.

Den Abschluss bildete folgender, kurzer, gemeinsam gereimter Text, als ein kleines Dankeschön an die Leitung der Frauenhilfe Inge Schneider:

In die Arche kommen viele Leute,
denn die Frauenhilfe trifft sich heute.
Um 15.00 Uhr, das ist doch klar,
gibt's Kaffee und Kuchen, wie wunderbar.
Es wird gesungen und gelacht
und viele Themen zur Sprache gebracht.

Gerda Seehafer-Schluckebier



Weltgebetstag der Frauen

Liturgie aus Chile

4. März 2011

15.30 Uhr Friedenskirche Feldmark



Frauenhilfe

1. und 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr

02. und 16. März

06. und 20. April

04. und 18. Mai



Frauenkreis am Vormittag

Mittwoch: 9.00 Uhr, 14tägig

09. und 23. März

06. April

04. und 18. Mai



Seniorenkreis

2. und 4. Freitag im Monat, 15.00 Uhr

11. und 25. März

08. April

13. und 27. Mai



Kontakt(e)-Gruppe

Donnerstag: 19.00 Uhr

Unsere Gruppe ist offen für alle interessierten Frauen, nicht nur für diejenigen, die bereit sind, die KONTAKTE zu verteilen.

Termin:

19.05. Lieder & Psalmen



nachrufen... Nachruf ?

Entgegen eingefahrener Klischees, soll es eine fröhliche Nachlese des Senioren – Advent-Events, wie es neudeutsch heißt, sein.

Wir erwarten Einiges, wir Senioren, und bieten auch noch spontan Unerwartetes, Menschliches.

Zu dieser Adventsfeier, hervorragend ausgerichtet und bewirbt von der Frauenhilfe, waren die Senioren aus Blumenkamp herzlich eingeladen.

Die adventliche Atmosphäre wurde stimmungsvoll begleitet von der Orchestergruppe (Orgel, Geige, Flöte, Cello) mit Barockmusik von Georg Ph. Telemann. Frau Pastorin Hörnchen-Schmitt sprach die Willkommensworte und verlor auch nicht den losen Faden des „Events“. Sie vereinte alle zum Abschluss in dem Gebet des Herrn.

Der Wirklichkeit entfliehend brachte die Flötengruppe wunderbare Weisen von Vivaldi zu Gehör, Besinnliches und Heiteres wurde in Sketchen und Einzelvorträgen zum Besten gegeben.

Bekannte Lieder der Advents- und Weihnachtszeit ließ leichte, heitere, jedoch auch besinnliche, erinnerungsschwere Stimmung und Stimmlage erkennen.

Mit Spannung und Freude wurde auch wieder die diesjährige Verlosung begleitet.

Wir alle konnten den Gewinn dieser schönen Stunden mit nach Hause nehmen.

Ein gelungener, schöner Adventsnachmittag ging zu Ende.

Brigitte Schultz



Konfirmandenunterricht

Katechumenen: Mo 17.00 bis 19.00 Uhr

Konfirmanden: Do 16.30 bis 18.00 Uhr

In den Schulferien und an Feiertagen ist kein Unterricht.

Kinder- und Jugendtreffs

Kindergruppe „Action Kids“

für 8 bis 12 jährige

Donnerstag: 15.00 bis 16.30 Uhr,

Leitung: Bernd Schulz,

Franziska Hoffmann, Bianca Michallek

Jugendtreff „Arche“

Dienstag: 15.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag: 17.00 bis 21.30 Uhr

Jugendmitarbeiterkreis

einmal im Monat

Freitag: 18.00 bis 19.30 Uhr.

Flötenkreis

Mittwoch: 16.45 bis 18.15 Uhr

Leitung: Stefanie Gehringer

Tel.: 0203-491713

Gospelchor QuintusSense

Chorproben: Fr 19.30 bis 21.30 Uhr

(außer in den Ferien)

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Weitere Infos:

info@quintussense.de

Jörg Cloudt

Tel. 0175/1500922

Unter www.quintussense.de findet man nun, bzw. in Zukunft alles Wissenswerte über den Chor.

Spielkreise für Mutter und Kind

Montag: 9.00 bis 12.00 Uhr und

Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Intensivgruppe für das Jahr vor dem Kindergarten

Auskunft: Frau Villbrandt

Tel.: 0281-63277

Dienstag: 9.00 bis 11.15 Uhr

für 1 bis 3-jährige Kinder

Auskunft: Frau Rosenthal

Tel.: 0281-66522

Mittwoch: 9.00 bis 10.30 Uhr

Minigruppe für 1-jährige Kinder

Auskunft: Frau Villbrandt

Tel.: 0281-63277

Es sind noch einige Plätze frei.

Mittwoch: 10.45 bis 12.15 Uhr

Maxigruppe für 1 1/2-jährige Kinder

Auskunft: Frau Villbrandt

Tel.: 0281-63277

Es sind noch einige Plätze frei.

Donnerstag: 8.30 bis 10.00 Uhr

Kinder bis 2 Jahre

Auskunft: Frau Rosenthal

Tel.: 0281-66522

Zur Information:

Bürostunden in der Arche

Donnerstag 9.30 bis 12.00 Uhr

Pfarrerin Dagmar Hörnchen-Schmitt ist dort donnerstags in der Zeit von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr zu erreichen.

Frei werden – Leben finden – Hoffnung geben



Telefonseelsorge Niederrhein

0800 - 111 0111 oder 0800 - 111 0222 bei Tag und Nacht

Sorgentelefon für bäuerliche Familien

02681 - 95 16 12, jeden Mittwoch 18.00 bis 21.00 Uhr

Diakonisches Werk:

Lutherhaus, Korbmacherstraße 12 - 14, 46483 Wesel,

Ausländerberatung, Familienbildungsstätte, Offene Ganztagschule, Schuldner- und Insolvenzberatung.

Tel. 0281-156-200

Beratung in sozialen Fragen, Betreuung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung,

Schwangeren und Schwangerschaftskonfliktberatung mit Schein, anonym und kostenlos

Tel. 0281-156-210

Hospiz-Initiative zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender:

Evangelisches Krankenhaus, Frau Chiwaeze, Tel. 02 81-106 29 77,

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Freundeskreis gegen Alkoholgefahren:

Herzogenring 18, 46483 Wesel, Montag 20.00 Uhr

AIDS-Hilfe: Herzogenring 4, 46483 Wesel, Tel. 02 81-19411



Neues aus der Redaktion

Damit auch der nächste Gemeindebrief interessant und aktuell wird: Leserbriefe und Beiträge sind herzlich willkommen. Die Redaktion freut sich über Reaktionen. Allerdings müssen wir darauf hinweisen, dass wir anonym geschriebene Texte und Leserbriefe nicht berücksichtigen können.

Alle Mitteilungen für die Ausgabe **Juni, Juli, August 2011** müssen bis zum **21. April 2011** im Gemeindebüro sein.

Die neuen Kontakte liegen ab **Donnerstag, den 26. Mai 2011, ab 19.00 Uhr** zur Abholung bereit.

Wer die KONTAKTE nicht bekommt oder beim Verteilen helfen kann, meldet sich bitte im Gemeindebüro.

Evangelische Kirchengemeinde Hamminkeln

Vorsitz im Presbyterium
Gemeindebüro

Pfarrer Stefan Schulz, Brüner Str. 11 ☎ 02852 - 508871
Christel Bückmann, Brüner Str. 11 ☎ 02852 - 2116
Fax 02852 - 509138

✉ gemeindebuero@kirche-hamminkeln.de

Mo, Di, Do, Fr: 10.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Organistin und Chorleiterin
Posaunenchorleiter

Anne Wefelnberg ☎ 0281 - 83838
Marcel Bönninger ☎ 0162 - 2845638

Gemeindebezirk Hamminkeln

Pfarrer

Stefan Schulz, Brüner Str. 11
46499 Hamminkeln, ☎ 02852 - 508871

✉ ssschulz@kirche-hamminkeln.de

Sprechzeiten: Mo, Mi, Do von 9.00 bis 10.00 Uhr

Pfarrerin z.A.

Melanie Schulz-Guth, Brüner Str. 11
46499 Hamminkeln, ☎ 02852 - 508871

✉ msschulz@kirche-hamminkeln.de

Sprechzeiten: Di, Fr von 9.00 bis 10.00 Uhr

Küsterin

Britta Blöcker ☎ 02852 - 72083

Kindergarten

Mehrhooger Str. 12 ☎ 02852 - 22 20

Leiterin: Annelie Beig

Sprechzeiten: nachmittags

Gemeindezentrum
Hausmeister

Marktstraße 5 ☎ 02852 - 65 13

Hans Ulrich Beig ☎ 02851 - 986495

Gemeindebezirk Blumenkamp

Pfarrerin

Dagmar Hörnchen-Schmitt, Provinzialstraße 61
46499 Hamminkeln-Wertherbruch, ☎ 02873 - 826

✉ dhoernchen@kirche-wertherbruch.de

Gemeindezentrum „ARCHE“

Feuerdornstraße 16, ☎ 0281 - 652 68

Büro

Elke Boland, Feuerdornstraße 16 ☎ 0281 - 652 68

✉ blumenkamp@kirche-hamminkeln.de

Donnerstag: 9.30 bis 12.00 Uhr

Küsterin

Valentina Fleischhauer ☎ 0281 - 6 83 64

Jugendarbeit Arche:

Bernd Schulz ☎ 0281 - 63171

0171 - 3757628

Bitte: Dieser Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.

Spenden zur Deckung der Kosten sind sehr willkommen:

Konto 10 10 92 80 16, Bankleitzahl 350 601 90, KD Bank (Bank für Kirche und Diakonie),

Verwendungszweck: „Evang. Kirchengemeinde Hamminkeln 16.410 **Spende für Kontakte**“.

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hamminkeln

Redaktionskreis: Pfr. Stefan Schulz, Pfrin Dagmar Hörnchen-Schmitt, E. Boland, S. Feußner,

Chr. Bückmann, H. Hagedorn, D. Ott, Volker Pollmann

Druck: Heinrich Matten GmbH & Co. KG, 46562Voerde-Friedrichsfeld, Tel. 0281 - 444440

Gut für die Menschen. Gut für Sport & Kultur. Gut für Hamminkeln.



 Verbands-Sparkasse
Wesel

Die Sparkassen-Finanzgruppe macht sich bundesweit stark für das Gemeinwohl. Und zwar für ganz unterschiedliche Projekte, die allerdings eines gemeinsam haben: die Lebensqualität in der Region zu erhalten und zu verbessern. Unsere Leistungen für das Gemeinwohl zeigen sich in einer Vielzahl von Stiftungen, in der Förderung des sozialen Lebens in der Region oder in unserer Sportförderung. Außerdem tragen wir Verantwortung für eine ökologische Zukunft sowie für Bildung und Wissenschaft. Nicht zu vergessen unser Engagement für Kunst und Kultur, das in Deutschland einmalig ist. Darum heißt es zurecht: **Sparkassen - Gut für Deutschland.**